

26. November 2019

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Project Human Aid,

in meinem zweiten Jahr als Pfarrer in Kivoga durfte ich mich über einige schöne Ereignisse in der Gemeinde freuen, bei denen auch Project Human Aid eine wichtige Rolle gespielt hat.

An erster Stelle ist das 25-jährige Jubiläum des Lycée, also der weiterführenden Schule, zu erwähnen, für die sich PHA seit vielen Jahren unter anderem mit dem Oberstufen-Internat engagiert. Wir feierten am 8. Juni, und es wurde ein großes Fest der Begegnung mit ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Nachbarn sowie Freundinnen und Freunden. Auch der Ortsbischof war gekommen. Unter den ehemaligen Schülerinnen und Schülern sind zahlreiche Lehrer, Techniker oder Ärzte, die glücklich und dankbar waren, dass sie das Lycée besuchen konnten. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde PHA ausdrücklich für seine wertvolle Unterstützung und Begleitung der Schulentwicklung gelobt. Als gesetzlicher Vertreter von PHA in Burundi durfte ich eine Ansprache halten, in der ich auch über aktuelle und künftige Projekte berichtete. So freuen wir uns sehr über die guten Fortschritte, die der Internats-Neubau macht – bis Weihnachten soll das Haus für 100 Schülerinnen und Schüler fertiggestellt sein. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung bei diesem Projekt und hoffen, dass wir auch weiter auf Ihre Hilfe zählen können.



Angesichts der Wahlen im kommenden Jahr und dem daraus resultierenden Gefühl von Unsicherheit in der Bevölkerung freue ich mich ganz besonders, dass wir bald einige Wege und Straßen des Dorfes Kivoga beleuchten können. Denn noch ist es nach Einbruch der Nacht stockfinster im Dorf und damit nicht ungefährlich. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt der Becker / Cordes Stiftung, die das Projekt unterstützt.

Im Namen aller Menschen in Kivoga, besonders der Kinder und Jugendlichen, danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue und wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes neues Jahr 2020.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Denis Ndikumana

Liebe Freundinnen und Freunde von Project Human Aid,

Ende 2018 fiel nach Jahren der Planungen der Startschuss für unser bislang größtes Projekt: den **Neubau unseres Oberstufen-Internats** bei Kivoga. Heute, rund elf Monate später, können wir ein **weiteres positives Zwischenfazit** ziehen. Auch wenn wir unserem Zeitplan ein wenig hinterherhinken, liegen wir kostenseitig voll im Soll, und das ist für uns dann doch der entscheidendere Wert. Während das Gebäude mit seinen vier Schlafsälen und die separaten sanitären Anlagen so gut wie fertiggestellt sind, müssen wir nun noch eine Mauer um den Gebäudekomplex ziehen. Aufgrund der nach wie vor angespannten Sicherheitslage in Burundi ist das leider unvermeidlich. Anschließend werden dann 50 Schülerinnen und 50 Schüler erstmals ihr neues Zuhause für die Dauer des Schuljahres beziehen. Und wir denken



schon weiter: Mittel- bis langfristig möchten wir ein zweites Gebäude für 100 weitere Schülerinnen und Schüler errichten, die großenteils der Mittelstufe angehören werden. So wollen wir auch ihnen mit der regelmäßigen Verpflegung, dem Vorhandensein von Licht und dem Wegfall langer Schulwege den Weg zum Abitur ebnen.

Neben den Schülerinnen und Schülern verlieren wir aber auch die übrigen Menschen Kivogas und ihre Bedürfnisse nicht aus dem Blick. So werden wir in Kürze ein lange gehegtes Vorhaben verwirklichen: Mit Unterstützung der Becker / Cordes Stiftung werden wir zum einen für eine **Beleuchtung an besonders belebten Stellen des Ortes** sorgen und zum anderen die arg in Mitleidenschaft gezogenen **Straßenschwellen auf der Durchgangsstraße** neu bauen.

Letztere können im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtig sein. Mitten durch Kivoga führt eine für burundische Verhältnisse stark befahrene Überlandstraße. Da es in Burundi praktisch nie Geschwindigkeitskontrollen gibt, kann sie mit hohem Tempo befahren werden. Dies stellt eine



Schüler*innen auf der Rue Nationale 7 am Ortsausgang von Kivoga

beträchtliche Gefahr für die Menschen dar, die am Rand der Straße zu Fuß unterwegs sind – ganz besonders aber für die rund 1.000 Grundschul Kinder des Ortes, von denen viele ebenfalls entlang der Straße zur Schule gehen oder sie überqueren müssen. Die neuen Straßenschwellen werden hier schon bald für mehr Sicherheit sorgen.

Die Beleuchtung wiederum wird nötig, da das öffentliche Leben in Kivoga stark zugenommen hat – nicht zuletzt durch unser Engagement. Ganz besonders gilt dies für den Teil des Ortes, in dem sich Grund-, weiterführende und Berufsschule, Kranken- und Entbindungsstation, Sportplatz, Marktplatz, Kirche sowie das kleine Restaurant und Hotel befinden: alles Orte, an denen regelmäßig viele Menschen zusammenkommen, oft auch nach Einbruch der Dunkelheit. Da mit Einsetzen der Nacht die Wahrscheinlichkeit für kriminelle Akte auch in Burundi erheblich steigt, werden wir nun ein wenig Licht ins Dunkel bringen. Besonders im Blick haben wir dabei die jungen Frauen, die die verletzlichste Gruppe darstellen.



Frauen auf dem Markt kurz vor Einbruch der Dunkelheit



Um die 300 Euro kostet zum Beispiel die einjährige Ausbildung pro Berufsschülerin – damit bezahlen wir u. a. Lehrerinnen-Gehälter, Unterrichtsmaterialien und Verpflegung.

Über Geld spricht man nicht, heißt es – wir möchten es an dieser Stelle aber doch einmal tun. Kürzlich haben wir die **magische Grenze von einer Million Euro** erreicht, die Sie uns in den **siebzehn Jahren** unseres Engagements für Burundi mit Ihren Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln insgesamt anvertraut haben. Dafür sind wir dankbar – und darauf sind wir auch ein bisschen stolz. Ob Berufsschule für junge Frauen, Oberstufen-Internat, Kranken- und Entbindungsstation, Computer-Kurse, Klassenzimmer-Neubauten oder -Sanierungen, sanitäre Anlagen, Zugänge zu frischem Wasser, Schulmobiliar oder Unterrichtsmittel, ob in Kivoga oder anderswo: **Diese und viele weitere Projekte sind dank Ihrer Unterstützung seit 2002 möglich geworden** und haben zahllosen Menschen das Leben etwas leichter

gemacht oder es sogar von Grund auf verändert. Bestens investiertes Geld also, finden wir; und falls Sie es noch genauer wissen wollen, können Sie sich jederzeit in unseren jährlichen Rechenschaftsberichten auf unserer Homepage über unsere detaillierte Mittelverwendung informieren.

Und da wir naturgemäß daran interessiert sind, den Kreis unserer Unterstützerinnen und Unterstützer zu erweitern: Vielleicht haben Sie ja Lust, einem Menschen aus Ihrem Umfeld ein ganz besonderes Geschenk zu machen? Falls ja, versuchen Sie es doch einmal mit unserer neuen **Geschenk-Mitgliedschaft**; den dazugehörigen Flyer haben wir diesem Brief beigelegt.

Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung! Wir wünschen Ihnen schon jetzt **Noeli Nziza (frohe Weihnachten) und einen guten Start ins neue Jahr**

Ihr Team von Project Human Aid

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte einfach per E-Mail, Post oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage mit.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von

e.g.s...
gmbh



technik@egs.net · 07531-68282